

Ergebnisniederschrift

29. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

28. April 2014 in Fulda

(Deutsches Feuerwehrmuseum)

Beginn	11:00 Uhr
Ende	15.15 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband
Anlagen	./.
Umfang	32 Seiten Ergebnisniederschrift

Hamburg, 27. Juni 2014

gez. Dr. Hans R. Paschen

Dr. Hans-R. Paschen
Vorsitzender

Berlin, 27. Juni 2014

gez. Carsten-Michael Pix

Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 2.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste
 - 2.1.1 Neuer Vertreter aus Hessen – Herr Schmidt
 - 2.1.2 Neuer Vertreter aus Thüringen – Herr Weinrich
 - 2.2 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter/innen
3. Das Notfallsanitätärgesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung
 - Aktueller Sachstand -
4. Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V
 - Aktueller Sachstand -
5. Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder
6. Entwurf einer Fachempfehlung zum Thema „Ärzte im Feuerwehrdienst“
7. Neuerscheinung Flyer „Feuerwehr im Rettungsdienst“ in englischer Sprache
8. Bewertung und gegebenenfalls Fachempfehlung zu CO-Warnern
9. Neuerungen/Änderungen bei der G 26
10. Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen der Jugendfeuerwehr 2014
11. Bericht von der Reanimationskonsuskonferenz 2014 in Bad Boll
12. Bericht zur nichtärztlichen Vorsichtung
13. Stellung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst zum Thema „First Responder“
14. Zukunft der Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Feuerwehren
15. Informationen zur RettMobil 2014 und Interschutz 2015
16. Bericht aus den Fremdgremlen – Aktuelle Informationen
 - 16.1 CTIF, Unterkommission „Ärztekommission“
 - 16.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

- 16.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“
- 16.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“
- 16.5 DIN, NARK AA 1.9 „Begriffe und Bildzeichen“
- 16.6 AGBF AK Rettungsdienst
- 16.7 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
- 16.8 Feuerwehren im Ausland
- 16.9 Kurzbericht aus dem Verband der Bundeswehrfeuerwehren
- 16.10 Kurzbericht aus der Bundeswehr
- 17. Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 17.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“
- 18. Verschiedenes/Kurzberichte
- 19. Termin und Ort der nächsten Tagung
- 20. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs
- 21. Veröffentlichungen aus dieser Tagung

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen, eröffnet.

TOP 2 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 2.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste

TOP 2.1.1 Neuer Vertreter aus Hessen – Herr Schmidt

- D Herr Schmidt, der neue Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, ist nicht bei der Tagung anwesend. Er wird vertreten vom neuen Landesfeuerwehrarzt Hessens, Herrn Dr. Thiel.

TOP 2.1.2 Neuer Vertreter aus Thüringen – Herr Weinrich

- D Herr Weinrich, der neue Vertreter des Thüringer Feuerwehrverbandes, stellt sich vor. Er ist bei der Berufsfeuerwehr Erfurt tätig, wo er den Rettungsdienst verantwortlich betreut.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 2 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 2.2 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter

- D Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt und um Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 3 Das Notfallsanitätergesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung

– Aktueller Sachstand –

D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass gegenwärtig die Handlungs- und Umsetzungsverantwortung bei den Bundesländern liegt. Diese wird jedoch äußerst heterogen wahrgenommen. In einigen Bundesländern wurde das Thema bislang noch gar nicht angefasst, andere sind unterschiedlich weit. Das Land Hessen hat seine legislativen Aufgaben sogar bereits vollständig beendet.

Für die Feuerwehren von besonderer Bedeutung sind die Schnittmengen der feuerwehrtechnischen Laufbahnausbildungen und der Ausbildung zum Notfallsanitäter. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr länger werden wird.

Die Ausbildung der Rettungssanitäter scheint von der Entwicklung gegenwärtig unangetastet zu sein.

Weiterer Diskussionspunkt ist die Frage, wie die Leitstellendisponenten künftig ausgebildet werden sollen. Eine Ausbildung bis hin zum Notfallsanitäter ist sehr lang und erscheint deshalb nur bedingt zielführend.

Insgesamt weist das Gebiet noch viele offene Frage auf. Die Frage inwieweit die Leitstellendisponenten ausgebildet werden sollen ist dabei nur eine. Offen ist zum Beispiel auch, inwieweit das Notarztsystem langfristig beeinflusst wird. Auch hier befindet sich die Diskussion noch am Anfang.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 4 Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V
– Aktueller Sachstand –

- D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass sich seit der letzten Sitzung im November 2013 wenig neue Entwicklungen zugetragen haben. Eine aufkommende Dynamik in der aktuellen Tagespolitik ist ebenfalls nicht zu erkennen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 5 Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder

- D Herr Müssig berichtet aus Nordrhein-Westfalen, dass der Referentenentwurf des neuen Rettungsdienstgesetzes kurzfristig erwartet wird. Dortige Inhalte sollen Organisationsänderungen sowie die Einführung des Notfallsanitäters sein.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 6 Entwurf einer Fachempfehlung zum Thema „Ärzte im Feuerwehrdienst“

D Zur Diskussion steht eine Überarbeitung der Fachempfehlung „Ärztlicher Dienst in der Feuerwehr“ vom 2. Dezember 2005.

B Zur genauen Differenzierung und Betrachtung bestehender landesrechtlicher Regelungen sollen diese zunächst erfasst werden. Dazu werden die Teilnehmer zur Übersendung ihrer jeweiligen Landesregelungen an die DFV-Bundesgeschäftsstelle bis Ende Mai 2014 gebeten.

Die Übersicht sowie das weitere Vorgehen hinsichtlich Ergänzung und Überarbeitung der Fachempfehlung sollen bei der nächsten Fachbereichstagung diskutiert werden.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 7 Neuerscheinung Flyer „Feuerwehr im Rettungsdienst“ in englischer Sprache

D Herr Pix berichtet darüber, dass der Deutsche Feuerwehrverband kürzlich den Flyer „Feuerwehr im Rettungsdienst“ in englischer Sprache herausgegeben hat.

Die Teilnehmer erhalten ein Belegexemplar und können bei Bedarf weitere bei ihm anfordern.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 8 Bewertung und gegebenenfalls Fachempfehlung zu CO-Warnern

D Die Teilnehmer diskutieren die unterschiedlichen Warnstufen von CO-Warnern.

Frau Körner-Göbel berichtet darüber, dass in Nordrhein-Westfalen seit kurzem bestätigte CO-Einsätze, aber auch Verdachtsfälle, über die Ärztlichen Leiter Rettungsdienst erfasst gesammelt werden.

Herr Dr. Schmidt appelliert an die Teilnehmer, dass CO-Warner nicht eine ordentliche Lageerkundung ersetzen sollen.

Herr Dr. Kappus berichtet aus Hamburg, das dort gegenwärtig potentielle CO-Einsätze wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Dies soll zu validieren Schwellenwerten führen. Zum heutigen Zeitpunkt werden CO-Warngeräte in Hamburg noch nicht regelmäßig eingesetzt.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt, dass, bis zum Vorliegen wissenschaftlicher Daten, keine Empfehlung für oder gegen die Beschaffung von CO-Warnern ausgesprochen wird.
---	--

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 9 Neuerungen/Änderungen bei der G 26

D Herr Friedrich berichtet von der Novellierung der ArbMedVV, die im Oktober 2013 in Kraft trat. Hierbei wurde sich seiner Meinung nach wieder auf den präventiven Charakter der Regelung besinnt.

In Bayern werden die Feuerwehrangehörigen seitdem zur Eignungsuntersuchung entsendet, nicht mehr zur Vorsorgeuntersuchung. Die inhaltlichen Anforderungen sind identisch. Wichtiger Nebeneffekt dieser Änderung ist, dass die Untersuchung nicht mehr ausschließlich durch Arbeits- und Betriebsmediziner durchgeführt werden kann, sondern jeder Arzt dazu berechtigt ist.

Hinsichtlich des strittigen Punktes „Thorax-Röntgen“ im Rahmen der G 26-Untersuchung berichtet er, dass dieser auch künftig im Rahmen klinischer Fragestellungen nötig und berechtigt ist.

Ergänzend stellt Friedrich fest, dass auch künftig ein genereller Nüchtern-Blutzuckerwert nicht nötig ist. Hinsichtlich der Ergometrie wurde die unterschiedliche Einstufung nach Geschlecht und Lebensalter diskutiert. Eine eindeutige Antwort darauf wurde jedoch vertagt. Neu hinzugekommen ist bei der G 26-Untersuchung eine gesteigerte Anforderung an die Fähigkeit des nahen Sehens.

Herr Friedrich stellt noch einmal klar, dass eine Eignungsuntersuchung klar definiert, ob eine Person Atemschutztauglich ist oder nicht. Im Gegensatz zur Vorsorgeuntersuchung, die für jeden Beschäftigten eine generelle Pflichtuntersuchung darstellt.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 9 Neuerungen/Änderungen bei der G 26 - Fortsetzung

Herr Dr. Thiel aus Hessen, selbst Arbeitsmediziner, erläutert, dass für Freiwillige Feuerwehrangehörige die ArbMedVV grundsätzlich nicht gilt, da sie nur für Beschäftigte einschlägig ist. Für Berufsfeuerwehrangehörige und Werkfeuerwehrangehörige ist eine Untersuchung für Tätigkeiten unter Atemschutz Verpflichtung, allerdings nicht der Inhalt der G 26-Untersuchung.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 10 Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen der Jugendfeuerwehr 2014

- D Herr Friedrich informiert darüber, dass vom 2. bis 9. August 2014 die Deutsche Jugendfeuerwehr in Königsdorf (Bayern) anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens ein Zeltlager durchführt. Er wird dort die sanitäts- und hausärztliche Betreuung vornehmen. Alle Fachbereichsmitarbeiter sind, so Friedrich, dazu eingeladen ihn bei der Veranstaltung zu unterstützen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 11 Bericht von der Reanimationskonsensuskonferenz 2014 in Bad Boll

D Herr Friedrich berichtet von der Reanimationskonsensuskonferenz 2014 in Bad Boll, die im Januar 2014 stattfand. Grundsätzliches Thema war die Verbesserung der Reanimationsergebnisse, wozu zehn Thesen verabschiedet werden sollten.

B Die zehn Thesen werden dem Fachbereich im Nachgang der Tagung zur Verfügung gestellt werden.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 12 Bericht zur nichtärztlichen Vorsichtung

D Herr Friedrich berichtet davon, dass Bayern das Triage-System „mSTaRT“, entgegen der Empfehlungen der Schutzkommission, einführt.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet eine nichtärztliche Vorsichtung grundsätzlich sinnvoll, unabhängig vom konkreten Vorgehen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 13 Stellung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst zum Thema „First Responder“

D Herr Friedrich wünscht sich vom Fachbereich eine Stellungnahme zum Thema „First Responder“. Die positive Bedeutung dieses Dienstes soll damit unterstrichen werden.

B Herr Friedrich und Herr Prof. Adams bereiten für die nächste Tagung eine Stellungnahme vor, die dann diskutiert und verabschiedet werden soll.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 14 Zukunft der Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Feuerwehren

- D Herr Friedrich berichtet darüber, dass jede Feuerwehr in Bayern legitimiert ist Erste-Hilfe Ausbildung durchzuführen. Dies betrifft auch Bescheinigungen, die für die Fahrerlaubnisausbildung nötig sind.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 15 Informationen zur RettMobil 2014 und Interschutz 2015

- D Herr Friedrich berichtet, dass es auch bei der kommenden RettMobil 2014 eine Podiumsdiskussion geben wird. Bei der Interschutz 2015 soll es ein Rettungsdienstsymposium geben.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.1 CTIF „Ärztelommission“

- D Herr Dr. zur Nieden berichtet darüber, dass er seit der letzten Sitzung der CTIF Ärztelommission keine Informationen über Aktivitäten des Gremiums erhalten hat.

Az 63.08

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste-Hilfe“

Herr Dr. Paschen berichtet, dass es keine neuen Informationen gibt.

Az 53.16

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausrüstung“

Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen teilt mit, dass er selbst sich nicht mehr im Normenausschuss befindet und deshalb auch nicht über aktuelle Entwicklungen äußern kann.

Az 53.17

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.5 DIN, NARK AA 1.9, „Begriffe und Bildzeichen“

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

B Herr Prof. Adams wird gebeten, sich mit der Feuerwehr Hannover in Verbindung zu setzen um eine bessere Informationsweitergabe zu ermöglichen. Weiterhin verspricht Herr Pix noch einmal mit der NARK-Geschäftsstelle in Kontakt zu treten und dort zu prüfen, inwieweit eine Entsendung für Mitglieder des Fachbereichs möglich ist. Die Teilnehmer bedauern, dass eine Mitwirkung in den Ausschüssen nicht möglich ist und der Informationsfluss nicht gegeben.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.6 AGBF AK Rettungsdienst

- D Herr Dr. Schmidt berichtet aus dem AK Rettungsdienst, dass der Bau von Rettungswachen genormt werden soll.

Ebenso ist das Thema „Gewalt im Rettungsdienst“ ein Thema des Arbeitskreises. Es erweist sich als schwer ein valides Bild, insbesondere statistische Erhebungen, des Themas zu bekommen. Ersten Untersuchungen zufolge befindet sich die Anzahl der auffälligen Einsätze im Promillebereich.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.7 Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung

Herr Dr. Paschen berichtet, dass der Beirat seit der letzten Tagung des Fachbereichs nicht getagt hat.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.8 Feuerwehren im Ausland

- D Der Vertreter der österreichischen Feuerwehren, Herr Dr. Spöttl, nimmt nicht an der Tagung teil.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.9 Kurzbericht aus dem Verband der Bundeswehrfeuerwehren

- D Herr Hansen berichtet, dass künftige Bundeswehrfeuerwehrangehörige, vorbehaltlich der Entscheidung des Bundeswehrgeneralarztes, eine 80 Stundenausbildung als „First Responder“ erhalten.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 16 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 16.10 Kurzbericht aus der Bundeswehr

Der Vertreter der Bundeswehr, Herr Dr. Benker, nimmt nicht an der Tagung teil.

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 17 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

TOP 17.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“

D Herr Pix berichtet, dass ihm zwar inhaltlich drei weitere Ausgaben der Erste-Hilfe *kompakt* vorliegen, langfristig sei die Serie damit aber nicht gesichert.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt ältere Ausgaben nach einer entsprechenden Prüfung/Überarbeitung zu veröffentlichen. Gleichzeitig sollen sporadisch aktuelle Themen eingebracht werden. Für ein von Frau Dr. Bunke vorgeschlagenes Thema, „Initiale Handlungen der Feuerwehr bei Verkehrsunfällen“, erstellt Herr Dr. Paschen das Manuskript.

TOP 18 Verschiedenes/Kurzberichte

Diskussion über eine Änderung der Fachempfehlung „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“

Die Teilnehmer diskutieren, ob bei der Fachempfehlung „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“ 07/2012 vom 14. Dezember 2012, dort in den Erläuterungen zu Punkt 3, die geforderte Zusatzbezeichnung Notfallmedizin mit einem muss oder soll versehen werden muss.

- | | |
|---|--|
| B | Einstimmig wurde die neue Formulierung: „Die Vorhaltung eines AEDs muss von einem Arzt begleitet werden. Er sollte die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin oder die Fachkunde Rettungsdienst haben.“ beschlossen. Die Fachempfehlung wird dahingehend geändert. |
|---|--|

Tagungsrhythmus und -dauer

Herr Friedrich erkundigt sich bei den Teilnehmern nach der Bereitschaft die Tagung des Fachbereichs zweitägig durchzuführen.

- | | |
|---|---|
| B | Der Vorschlag von Herrn Dr. Paschen, zunächst versuchsweise eine Tagung am Freitagnachmittag anzubieten, die bis Samstagmittag geht, wird angenommen. Als Ort steht Köln oder Fulda zu Disposition. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 29. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. April 2014

TOP 19 Termin und Ort der nächsten Tagung

- | | |
|---|--|
| B | Der genaue Termin der nächsten Tagung wird wieder im Umlaufverfahren beschlossen. Geplant wird ein Termin in der zweiten Oktoberhälfte oder ersten Novemberhälfte. |
|---|--|

TOP 20 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung

- D Herr Pix bittet alle Teilnehmer um (frühzeitiges) Einreichen von Themenvorschlägen für die nächste Tagung.

Frau Dr. Körner-Göbel schlägt das Thema „Interschutz 2015“ vor.

TOP 21 Veröffentlichungen aus dieser Tagung

- | | |
|---|--|
| B | Veröffentlichungen stimmt Bundesfeuerwehrarzt Herr Dr. Paschen mit der Bundesgeschäftsstelle ab. |
|---|--|